

Freibadverein startet Petition

Fragenkatalog an den Bürgermeister

Dinslaken. Eine Online-Petition hat der Freibadverein Hiesfeld am Mittwoch gestartet. Darin wird die Instandsetzung des Freibades gefordert. Begründet wird sie damit, dass das Schwimmbad laut Freibadverein nach den Entwürfen des Architekten Hein instand gesetzt beziehungsweise saniert werden könne. Auch könne das Freibad ein Kinderbecken mit Spray-Park erhalten.

Weiterhin wird gefordert, dass das Hiesfelder Bad schon 2020 wieder eröffnet werden soll. Das Becken könne kostengünstig saniert werden. „Um eventuelle Verschiebungen der Überlaufrinne rund ums Becken auszugleichen, muss eine höhenverstellbare Rinne um das Becken installiert werden“, heißt es in der Begründung. Die Kosten der Sanierung inklusive Bau des Technikgebäudes werden von Seiten des Freibadvereins auf unter drei Millionen Euro geschätzt. Ein Neubau würde Kosten in Höhe von acht Millionen Euro verursachen.

In einem Schreiben an Bürgermeister Dr. Michael Heidinger weist der Freibadverein auf „gravierende Mängel“ bei der Erstellung der in Auftrag gegebenen Gutachten und des Prüfauftrages für die Errichtung des Freibades Hiesfeld hin. So sei für das Bodengutachten der Boden des alten Beckens im Auftrag der Stadtwerke durchbohrt und nicht wieder ordnungsgemäß verschlossen worden. Wie der Freibadverein schreibt, sei das nicht Bestandteil des Prüfauftrages gewesen.

Weiter heißt es, dass die Bohrlöcher sofort hätten wieder verschlossen werden müssen, wenn das Becken, wie im Gutachten angegeben, für die Wasserhaltung genutzt werden sollte. Auch die abgerissenen Rohrleitungen zum Pumpenkeller hätten verschlossen und das Becken wieder mit Wasser gefüllt werden müssen.

„Seit drei Jahren steht das Becken widerrechtlich trocken“, so der Freibadverein, der den Bürgermeister in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bäder GmbH darum bittet, innerhalb einer Frist von zehn Werktagen zu den aufgeführten Mängeln und Sachverhalten Stellung zu beziehen.